

Doppelte Premiere für Hänzi

CS Marsens FR Leon Hänzi und Qui Rit PJ gewinnen das N 140 vor Gaëtan Joliat und Andri von Ballmoos. Die Ponyreiter wurden für die Europameisterschaft gesichtet und der Nationenpreismodus kam in kleineren Prüfungen zum Einsatz.

Kirstin Burr

Den Höhepunkt des Swiss-Team-Trophy-Turniers auf der Anlage der Familie Sottas bildete ein Zweiphasenspringen über 140 Zentimeter am Sonntagnachmittag. Andri von Ballmoos blieb als erster Starter mit Conteros B fehlerfrei und schaffte mit dieser Runde am Ende den Sprung auf das Podium. Er wurde Dritter. Kurz nach ihm übernahm Gaëtan Joliat mit Coriana de Lazerou die Führung mit fast genau 1.5 Sekunden Vorsprung. Direkt nach ihm starteten Leon Hänzi und Qui Rit PJ. Die Schweizermeister der Kategorie Children 2021 bestritten ihre erste gemeinsame S-Prüfung. Flüssig vorwärts und mit einigen engen Wendungen erreichten sie das Ziel genau 0.7 Sekunden vor Joliat. Als nach und nach die Konkurrenz mit Fehlern ins Ziel kam, konnte der St. Gallerer anfangen, vom Podium zu träumen. Nur noch Bryan Smits auf Candy von Hof CH und Gilles Müller mit Morgan VDS blieben zweimal null,

schafften aber die Zeit nicht. Damit konnte Hänzi seinen ersten S-Sieg feiern. «Sie hat vielleicht nicht das allerletzte Vermögen, aber dafür ein umso grösseres Herz. Daher muss ich sie immer ein wenig vorwärtsreiten. Auf den Letzten war ich froh, dass sie so viel Herz hat, das war doch etwas weit von der Distanz. Ich bin so dankbar, dass ich sie habe und sie so für mich kämpft», ist der Sieger vollen Lobes für seine Stute.

Neuer Modus und EM-Sichtung

Das R/N 120 und R/N 130 wurden im Nationenpreismodus durchgeführt. Dieses wurde Anfang der Saison neu eingeführt und für die höheren Prüfungen schon erfolgreich in Müntschemier und Wädenswil getestet. Dabei geht es darum, dem Nachwuchs die Chance zu geben, sich nach einem missglückten ersten Umlauf zu verbessern oder auch nach einer Nullrunde eine weitere zu zeigen. Damit sollen die Reiter auf Nationenpreise und Championate vorbereitet werden. In der höheren



Feierten direkt einen Sieg in ihrem ersten gemeinsamen S-Springen: Leon Hänzi und Qui Rit PJ. Fotos: Kirstin Burr

Prüfung zeigte Joliat auf Verone de Hus Z den schnellsten Doppelnüller. Léopold Rapin auf Facette und Charlotte van Wesel mit Devil's First sexy Zet Z schafften es ebenfalls auf das Podium. Smits und Iron Berthus PP waren ebenfalls fehlerfrei und wurden Vierte. In der Prüfung über 120 Zentimeter bewältigten nur zwei Paare den Kurs zweimal ohne Fehler. Aveline Aeschlimann war mit Audi'Star du Lavoisier dabei deutlich schneller als Julia Reber auf Nougat Bo de W&S.

Am Morgen fanden zwei Ponyprüfungen statt, die eine der Sichtungen für die Europameisterschaften waren. Hier dominierte Laura André. Auf Clementine VII gewann sie das P 120 und 125, in der zweiten Prüfung gelang ihr der Doppelerfolg dank einer gewaltigen Verbesserung gegenüber dem P 120 mit Douna d'Hurl'Vent. Jordan Scherbakov wurde im ersten Springen Zweiter und Dritter mit Parco van't Hollandhof und Alibi de la Buqueuse. Mit Parco belegte er im P 125 Rang drei.



Rang zwei im N 140 und Sieg im R/N 130 für Gaëtan Joliat (hier mit Coriana de Lazerou).



Andri von Ballmoos und Conteros B auf dem Weg zu Rang drei in der Hauptprüfung.